

Chancengleichheitspreis für Aescher KMU

Aktualisiert am 03.09.2013

Der Chancengleichheitspreis der beiden Basel geht 2013 an die Dr. Martin Wechsler AG in Aesch.



Engagiert: Pensionskassen-Spezialist Martin Wechsler, Kopf des gleichnamigen Kleinunternehmens, das mit dem Chancengleichheitspreis ausgezeichnet wird.

Bild: Joël Gernet

Das Unternehmen erhält den mit 20'000 Franken dotierten Preis laut einer Regierungsmitteilung vom Dienstag für seine «langjährigen und innovativen Massnahmen zur Verbesserung der Gleichstellung von Frauen und Männern».

Die Firma versuche nicht nur, situationsbedingte Lösungen zu finden, sondern verfolge systematisch eine gleichstellungs- und familienorientierte Politik, heisst es in der Mitteilung. Sie setze kontinuierlich Massnahmen um, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichterten.

Dazu gehörten nach der Geburt eines Kindes eine dreimonatige Pensenreduktion um ein Drittel bei vollem Lohn für Väter sowie die sechs Monate bezahlten

Mutterschaftsurlaub. Teilzeitarbeit werde bis zur Geschäftsführung gelebt, und drei von sieben Führungspersonen seien Frauen. Unterstützung gebe es auch bei Überbelastungen.

Die Dr. Martin Wechsler AG bietet Beratung und Dienstleistungen in der beruflichen Vorsorge an. Mit der Auszeichnung wollen die Regierungen der beiden Basel unterstreichen, dass gleichstellungspolitische Massnahmen in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) für die Region wichtig und möglich seien. Die Preisübergabe findet am 31. Oktober um 18 Uhr im Museum.BL in Liestal statt.

Diesen Sommer hat Firmeninhaber Martin Wechsler in Bottmingen [eine Direkt Demokratische Privatschule eröffnet](#) nachdem er in Arlesheim mit seinem Projekt gescheitert ist. (jg/sda)

Erstellt: 03.09.2013, 14:34 Uhr